

**Ini2****Abt. 1 - Rosenthaler Vorstadt****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen: Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission  
Annahme (Konsens)****Lasten von Eigenbedarfskündigungen gerechter verteilen**

1 Der Verlust der Wohnung durch Eigenbedarfs-  
2 kündigung darf nicht zu finanziellen und sozia-  
3 len Verwerfungen auf Seiten des/der betroffe-  
4 nen Mieters/Mieterin führen.

5 Die Gesetzeslage soll entlang folgender Forde-  
6 rungen geändert werden:

7 • Die Kosten der Wohnungssuche und des  
8 Umzugs gehen zu Lasten des/der nutznie-  
9 ßenden Eigentümers/Eigentümerin. Die  
10 Zehnjahresfrist bei Verkauf der Wohnung  
11 und das Vorkaufsrecht bleiben davon  
12 unberührt.

13 • Die Kündigungsfrist und Zeit für die Woh-  
14 nungssuche soll in Gebieten mit ange-  
15 spannter Wohnlage im Sinne des § 201a  
16 Satz 3 und 4 BauGB um sechs Monate  
17 verlängert werden. Die Zehnjahresfrist bei  
18 Verkauf der Wohnung und das Vorkaufs-  
19 recht bleiben davon unberührt.

20 • Alle Wohnungen innerhalb der auch für  
21 die Anmeldung eines Eigenbedarf heran-  
22 zuziehenden nutznießenden Familienmit-  
23 glieder finden bei der Frage über die Recht-  
24 mäßigkeit des Eigenbedarfs Beachtung.

25 • Das Recht auf Eigenbedarfskündigung für  
26 nahe Familienangehörige entfällt.

27 • Eigenbedarfskündigung darf nur zu  
28 Wohnzwecken erfolgen und nicht zu  
29 Zwecken der Wohnungsnutzung als  
30 ausgelagertes Home Office.

31

**32 Begründung**

33 Wohnen ist ein Grundrecht. Die Wohnung ist  
34 zum Dasein so notwendig wie Nahrung und me-  
35 dizinische Grundversorgung. Dementsprechend  
36 darf sie nicht wie ein Wirtschaftsgut behandelt  
37 werden, das der Gewinnmaximierung dient.

38 Der Verlust der Wohnung bedeutet einen tiefen  
39 Einschnitt in die soziale und finanzielle Lebens-

40 situation eines Menschen. Die Lage der Woh-  
41 nung entscheidet über das wohnortnahe sozia-  
42 le Netz – im Haus, im Kiez, in einer Gemeinde  
43 und einem örtlichen politischen oder sonstigem  
44 ehrenamtlichen Engagement, und den Weg zur  
45 Arbeit.

46 Eine Wohnung zu suchen, zumal unter Zeit-  
47 druck, bedeutet über Monate eine täglich viele  
48 Stunden umfassende Aufgabe, die dazu führt,  
49 dass alles andere im Leben zu ruhen hat. Hin-  
50 zu kommen Kosten für Makler und den Um-  
51 zug selbst. Im schlimmsten Fall bedeutet es ins-  
52 besondere für Freiberufler den Verlust von Ein-  
53 kommen, denn Besichtigungen werden oft sehr  
54 kurzfristig anberaumt. Für die Zeit der Suche  
55 empfiehlt es sich, die Stadt nicht zu verlassen  
56 und keine Termine zu machen, die nicht sehr fle-  
57 xibel abzugeben sind.

58 Hinzu kommt die psychische Belastung durch  
59 die Perspektive, im schlimmsten Fall die Stadt  
60 verlassen zu müssen und/oder Schulden aufzu-  
61 nehmen, um die Kosten der Situation schultern  
62 zu können sowie langfristig erhebliche Mehr-  
63 kosten für die Miete aufbringen zu müssen.

64 Auf der anderen Seite steht der Eigentümer/die  
65 Eigentümerin, der/die in vielen Fällen eine durch  
66 den Mieter/die Mieterin abgezahlte Wohnung  
67 bezieht und nicht nur eine Immobilie gewinnt,  
68 sondern auch sich selbst einem hochpreisigen  
69 Wohnungsmarkt entziehen kann.

70 Dieser Ungleichverteilung der Last durch den  
71 Übergang des Eigentums muss anders verteilt  
72 werden.

73 Eine rechtliche Schräglage ist auch die Tatsache,  
74 dass ein Eigentümer/eine Eigentümerin für na-  
75 he Familienangehörige einem Mieter kündigen  
76 darf, aber umgekehrt die Eigentumswohnun-  
77 gen der Familienangehörigen nicht einbezogen  
78 werden, wenn der Mieter/die Mieterin Härte an-  
79 meldet und sich gegen den Eigenbedarf wehrt.

80 Diese Ungleichbehandlung muss geändert wer-  
81 den, indem entweder alle Wohnungen inner-  
82 halb der auch für den Eigenbedarf heranzuzie-  
83 henden nutznießenden Familienmitglieder Be-  
84 achtung finden, oder die Möglichkeit für Fami-  
85 lienmitglieder Eigenbedarf anzumelden abge-

86 schafft wird.

|